

# Die Heiligung der Arbeit

Der hl. Josefmaria über die Arbeit

16.09.2002

Die Arbeit ist nicht allein einer der höchsten menschlichen Werte und das Mittel menschlicher Mitwirkung am Fortschritt der Gesellschaft, sie ist auch ein Weg der Heiligung.

*Gespräche mit Msgr. Escrivá de Balaguer, Nr. 24*

Die Arbeit ist die ursprüngliche Bestimmung des Menschen und ein Segen Gottes. Sie als eine Strafe anzusehen, ist ein beklagenswerter Irrtum. Gott, der beste Vater aller Väter, gab dem Menschen das Paradies zur Wohnstätte, 'ut operaretur' – damit er arbeite.

*Die Spur des Sämanns, Nr. 482*

Die christliche Verantwortung bei der Arbeit erschöpft sich nicht darin, die vorgesehenen Stunden auszufüllen. Sie zeigt sich in Sachkenntnis, fachlicher Kompetenz – und vor allem in der Liebe zu Gott.

*Im Feuer der Schmiede, Nr. 705*

Wenn man Gott dienen will, gibt es keine belanglosen oder zweitrangigen Arbeiten: alle sind von grösster Bedeutung.

*Gespräche mit Msgr. Escrivá de Balaguer, Nr. 55*

Oft habe ich die Hände eines armen  
Kranken oder eines Arbeiters  
geküsst, Hände voller Wunden oder  
Schwielen, denn sie waren geheiligt,  
gemartert durch die Arbeit. Mir  
schien, es seien die ans Holz  
genagelten Hände Christi.

*Instruktion vom 8. Dezember 1941,  
Nr. 31*

---

pdf | automatisch generiertes  
Dokument von [https://opusdei.org/de-at/  
article/die-heiligung-der-arbeit/](https://opusdei.org/de-at/article/die-heiligung-der-arbeit/)  
(31.01.2026)